



Die Deutsche Gesellschaft zum Bau und Betrieb von Endlagern für Abfallstoffe mbH (DBE), Peine, beabsichtigt im Auftrag des Bundesamtes für Strahlenschutz (BfS) das Bergwerk Konrad mit den Schächten Konrad 1 und Konrad 2 zum Endlager für feste und verfestigte radioaktive Abfälle mit vernachlässigbarer Wärmeentwicklung umzurüsten.

Für die Errichtung neuer Gebäudekomplexe und Anlagen mit der dazugehörigen Infrastruktur außerhalb und innerhalb der Schachtanlagen Konrad 1 und Konrad 2 sind vorab vorhandene bauliche Anlagen teilweise oder komplett abzubauen bzw. Rückzubauen.

Zur Beurteilung des Untergrundes und für die weiteren Planungen des Bauvorhabens wurden Boden- und Baugrunduntersuchungen sowie Gründungsberatungen mit Empfehlungen zur Bauausführung von IUP Ingenieure GmbH durchgeführt.

Für den Rückbau einzelner Gebäude wurden Schadstoffkataster erstellt.

Gestellung des Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinators (SiGeKo) nach Baustellenverordnung beim Rückbau von Gebäuden auf dem Endlager Morsleben.



Projektdaten

Projektlage:

Salzgitter, Niedersachsen, Morsleben, Sachsen-Anhalt

IUP - Leistung:

Boden- und Baugrunduntersuchungen, Gründungsberatung, Abfallmanagement, Schadstoffkataster, SiGeKo

Laufzeit:

seit 2006

Auftraggeber:

DBE Deutsche Gesellschaft zum Bau und Betrieb von Endlagern für Abfallstoffe mbH, Peine